Kontrolltabelle für den Urin-pH-Wert * Einnahmemenge

	1. Tag		2. Tag		3. Tag		4. Tag		5. Tag		6. Tag		7. Tag	
	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH
morgens														
abends														

	8. Tag		9. Tag		10. Tag		11. Tag		12. Tag		13. Tag		14. Tag	
	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH
morgens														
abends														

	15. Tag		16. Tag		17. Tag		18. Tag		19. Tag		20. Tag		21. Tag	
	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH
morgens														
abends														

	22. Tag		23. Tag		24. Tag		25. Tag		26. Tag		27. Tag		28. Tag	
	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH
morgens														
abends														

	29. Tag		30. Tag		31. Tag		32. Tag		33. Tag		34. Tag		35. Tag	
	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH	E*	pH
morgens														
abends														

120PU00GIDE710

Gebrauchsinformation

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

ALKALA® "N"

Zusammensetzung:
150 g Pulver zur Herstellung einer Lösung enthalten:
Arzneilich wirksame Bestandteile:

Natriumhydrogencarbonat	133,93 g
Kaliumhydrogencarbonat	13,40 g
Natriumcitrat x 2 H_2O	2,67 g

Darreichungsform und Inhalt: Dose mit 150 g / Bündelpackung mit 10 x 150 g Pulver zur Herstellung einer Lösung.

Stoffgruppe: Traditionelles Arzneimittel.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

SANUM-KEHLBECK
GmbH & Co. KG

Arzneimittelherstellung
Postfach 1355 · D-27316 Hoya

Anwendungsgebiete: Traditionell angewendet als mild wirkendes Arzneimittel bei Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden.
Bei Beschwerden, wie Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden, die länger als eine Woche andauern oder wiederholt auftreten, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Gegenanzeigen:
*Wann darf **ALKALA® "N"** nicht angewendet werden?*
Bei Mangel an Magensäure, Störungen im Säure-Base-Haushalt (Alkalose), Kaliummangel oder bei Durchführung einer natriumarmen Diät darf **ALKALA® "N"** nicht eingenommen werden. Bei Säureverätzung des Magens darf **ALKALA® "N"** nicht angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:
Da keine ausreichenden Untersuchungen vorliegen, soll **ALKALA® "N"** bei Schwangeren, während der Stillzeit und bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.
Wegen der Gefahr der Magenruptur darf **ALKALA® "N"** bei Säureverätzung des Magens nicht angewendet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:
*Welche anderen Arzneimittel beeinflussen die Wirkung von **ALKALA® "N"**?*
Natriumhydrogencarbonat ist mit den meisten Arzneimitteln unverträglich. Falls Sie noch andere Arzneimittel nehmen, befragen Sie hierzu Ihren Arzt oder Apotheker. Über die Erhöhung des pH-Wertes im Magen und Harn kann die Resorption und Ausscheidung von schwachen Säuren und Basen beeinflußt werden. Funktionelle Wechselwirkungen sind mit Gluco- und Mineralocorticoiden, Androgenen und Diuretika, die die Kaliumausscheidung erhöhen, möglich.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung: Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt **ALKALA® "N"** nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da **ALKALA® "N"** sonst nicht richtig wirken kann!

*Wieviel von **ALKALA® "N"** und wie oft sollten Sie **ALKALA® "N"** anwenden?*
Soweit nicht anders verordnet, wird ein gestrichener Meßlöffel (3 g) voll **ALKALA® "N"** in ½ Glas Flüssigkeit aufgelöst und schluckweise über den ganzen Tag verteilt eingenommen. Grundsätzlich sollte ein Abstand von ein bis zwei Stunden zwischen der Einnahme von **ALKALA® "N"** und der von anderen Medikamenten eingehalten werden.
Beachten Sie bitte den Hinweis unter Anwendungsgebiete. Die Anwendungsdauer ist prinzipiell nicht begrenzt, beachten Sie jedoch die Angaben unter Anwendungsgebiete.

Nebenwirkungen:
*Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von **ALKALA® "N"** auftreten?*
Häufig sind nach der Einnahme von **ALKALA® "N"** Völlegefühl und Aufstoßen aufgetreten. Lang anhaltender Gebrauch kann die Bildung von Kalzium- oder Magnesiumphosphatsteinen in der Niere begünstigen.

Welche Gegenmaßnahmen sind bei Nebenwirkungen zu ergreifen?
Sollten Nebenwirkungen auftreten, ist das Präparat abzusetzen und gegebenenfalls ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Sie Nebenwirkungsreaktionen beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels: Das Verfalldatum ist auf der Dose und der äußeren Umhüllung aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!

Haltbarkeit nach Anbruch: 6 Monate.

Nicht über 25° C aufbewahren.

Stand der Gebrauchsinformation: Januar 2002.

Hinweis: Bitte bewahren Sie das Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf!

Zur weiteren Anwendung steht **ALKALA® T** Tabletten zur Verfügung.

Zusätzliche **ALKALA® "N"-Indikatorpapier-Heftchen pH 5,2-7,4** können unter der Pharma-Zentral-Nr. 3972927 gegen Berechnung bei der Apotheke bestellt werden.

Das Säure-Basen-Verhältnis im menschlichen Körper
Das im menschlichen Körper vorhandene Säure-Basen-Verhältnis hat einen entscheidenden Einfluß auf sämtliche Lebensvorgänge in unserem Körper. Im Idealfall ist dieses Verhältnis ausgeglichen, was einem pH-Wert des Urins von 7 entspricht. Liegt der pH-Wert unter 7, überwiegen die sauren Urinbestandteile; liegt der pH-Wert unter 6, ist die Verschiebung krankhaft geworden. Bei einem pH-Wert von über 7 überwiegen die basischen Bestandteile.

Bei längerfristigen Verschiebungen in den sauren Bereich steigt der Anteil der sauren Stoffwechselprodukte in der Zellflüssigkeit und im Urin, was zu erheblichen Störungen im menschlichen Organismus führen kann.

Je größer der Anteil der sauren Stoffwechselprodukte ist, um so schlechter werden sie ausgeschieden. Dies führt zu einer verstärkten Ansammlung unlöslicher Stoffwechselrückstände wie z.B. Harnsäure, was die Tendenz zu Gicht und Steinbildung in den ableitenden Harnwegen mit sich bringt.

Gleichzeitig lagern sich die sauren Stoffwechselrückstände im Gewebe ab, wodurch die Erythrozytenstarre in den Blutkapillaren gefördert wird (herabgesetzte Beweglichkeit der roten Blutkörperchen mit der Tendenz zur Gefäßblockade).

Störungen des Säure-Basen-Gleichgewichts
Die Verschiebung des Säure-Basen-Gleichgewichts in den sauren Bereich ist eine typische Begleiterscheinung der stark im Zunehmen begriffenen Stoffwechselstörungen.

Chronische Stoffwechselstörungen liegen bei folgenden Krankheiten vor: Zuckerkrankheit, Gicht, Lebererkrankungen, Gallen-, Nieren-, Blasensteinen, Arterienverkalkung, Herz- und Kreislaufstörungen, hoher Blutdruck, Verstopfung, Bronchitis, Asthma, Migräne, Krebs.

Verschiebungen des Säure-Basen-Haushalts in den sauren Bereich sind heutzutage jedoch schon allein aufgrund unserer Lebens- und Umweltbedingungen immer häufiger anzutreffen. Verstärkt werden diese Verschiebungen durch die übermäßige Zufuhr von säurebildenden Nahrungsmitteln wie z.B. Fleisch, Fett, Käse, Eiern und von Genußgiften wie Alkohol und Nikotin.

Typische Anzeichen von Übersäuerung im Magen-Darm-Bereich sind Sodbrennen, saures Aufstoßen und Erbrechen, Blähungen, Übelkeit, Völlegefühl und Magendrücken.

Anwendung des Indikatorpapiers
Frischen Harn in einem Becher sammeln. Mit trockenen Fingern einen Teststreifen abreißen. Teststreifen 1 Sekunde in den Harn eintauchen, herausziehen und überschüssige Flüssigkeit abschütteln. Je nach pH-Wert verändert der Streifen an der benetzten Stelle seine Farbe. Innerhalb von 2 Minuten Farbe bei Tageslicht mit der Farbskala vergleichen. Wert ablesen, der der Verfärbung des Teststreifens am nächsten kommt (Ablesegenauigkeit ±0,3 pH).

Benutzte Streifen in den Hausmüll geben. Für die Bewertung fachkundigen Rat einholen.

Der so ermittelte pH-Wert wird in die Kontrolltabelle eingetragen. Auf diese Weise kann der Einfluss der Ernährung bzw. von Krankheiten auf das Säure-Basen-Verhältnis festgestellt werden.

Liegt der gemessene pH-Wert zwischen 5,2 und 6,0 oder bei mehreren aufeinanderfolgenden Messungen unter 7, ist eine Einnahme des Basengemisches **ALKALA® "N"** zu empfehlen.

Liegt der pH-Wert über 7,0, ist die Einnahme von **ALKALA® "N"** nicht notwendig.

Die Kontrolle des pH-Wertes erfolgt am Morgen vor dem Frühstück und vor der Einnahme von **ALKALA® "N"**. Die folgende Messung findet dann am Abend vor dem Abendessen statt.

Hinweis: Bei Ausscheidungsstörungen (Anurie, Niereninsuffizienz) und „Austrocknung" (Exsikkose durch Wassermangel) sowie bei Alkalosen sollte **ALKALA® "N"** nur unter ärztlicher Kontrolle eingenommen werden.

Lagern Sie das Indikatorpapier trocken und vor Licht geschützt mit unverletzter Schutzverpackung (Folie).

Bei angebrochenen Teststreifen und verletzter Schutzfolie vor Umwelteinflüssen geschützt aufbewahren!

Die Brauchbarkeit von unbenutzten Teststreifen wird durch etwaige Verfärbungen nicht beeinträchtigt.

Verwenden Sie die Indikatorstreifen nicht mehr nach dem auf den Packungen aufgedruckten Verfalldatum!